

## I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Verkehrsausschuss	23.09.2024	öffentlich - Beschluss

### Anpassung Wochenschaltuhr Kapellenstraße (Einsatz Signalplan 6)

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

**Anlagen:**

**Beschlussvorschlag:**

Die mündlichen Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Die Anpassung der Wochenschaltuhr im Streckenzug Kapellenstraße hinsichtlich Einsatzbeginn Signalplan 6 wird auf 14:00 Uhr vorgezogen (Variante A).

oder

Die Wochenschaltuhr wird nicht geändert, um insbesondere den Fußgängern weiterhin möglichst kurze Wartezeiten bei den Querungen anzubieten (Variante B).

**Sachverhalt:**

Verschiedentlich werden Beobachtungen an die Verwaltung herangetragen, der Verkehrsablauf auf der Würzburger Straße stadteinwärts sei von starken Rückstauungen vor der LSA FT 123 „Billiganlage“ gekennzeichnet.

Die Verwaltung legt mit einer Präsentation im Verkehrsausschuss dar, dass diese komplexe Lichtsignalanlage nach den anerkannten Regeln der Technik geplant und umgesetzt ist. Die Einsatzzeiten der Hauptverkehrsprogramme sind bislang auf die messbaren Spitzennachfragen (um 7:30 Uhr und 16:30 Uhr) einschließlich Vor- und Nachlaufzeiten begrenzt.

Auf Stauerscheinungen, die außerhalb der Hauptverkehrszeit liegen, kann deswegen nur mit einer Ausdehnung der täglichen Einsatzzeit der Spitzenprogramme reagiert werden, was zwangsläufig zu Lasten der Wartezeiten untergeordneter Verkehrsströme (querende Fußgänger, Kfz der Nebenrichtungen und Abbieger) im gesamten Streckenzug der Kapellenstraße führen würde.

Zwischen den sporadischen Nachfragespitzen, die die 90er-Sekunden-Tagespläne nur am Rande ihrer Kapazität abwickeln, würden bei zeitlicher Ausdehnung von Spitzenprogrammen - um dem zu begegnen - immer wieder „tote Zeiten“ entstehen, bei denen die MIV Nachfrage abreißt, Fußgänger und Nebenrichtungen infolge des koordinierten Betriebes der Lichtsignalanlagen aber dennoch nicht eher bedient werden können.

Aufgrund der Geometrie des Knotenpunktes kann die Verkehrsanlage stadteinwärts auch weiterhin sporadisch überlastet sein. Dies ist jedoch nicht im ursächlichen Zusammenhang mit der Einrichtung der Umweltspur bzw. der Busschleuse in Höhe Lehmusstraße zu sehen, wie in der Präsentation in der Sitzung dargestellt wird.

**Finanzierung:**

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten					
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		Vwhh	Vmhh
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.					
wenn nein, Deckungsvorschlag:							

**Prüfung der Klimarelevanz:**

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
<b>Begründung:</b>				
[ ]				
<b>Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):</b>				
[ ]				

**Beteiligungen**

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 10.09.2024

gez. Lippert

---

Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Stadtplanungsamt  
Böttcher, Martin, Dipl.-Ing.

Telefon:  
(0911) 974-3331

## **Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:**

### **Ergebnis aus der Sitzung: Verkehrsausschuss am 23.09.2024**

#### Protokollnotiz:

Baureferentin Lippert führt in die Thematik der Lichtsignalanlage an der Billinganlage ein. Herr Böttcher, Stadtplanungsamt, präsentiert detailliert die Historie sowie die Funktionsweise der Lichtsignalanlage. Im Anschluss werden die Varianten des Beschlussvorschlags ausführlich diskutiert.

Bürgermeister Helm schildert, dass ihn bisher nur Anfragen zur stadteinwärtigen Fahrtrichtung der Würzburger Straße erreichten insbesondere hinsichtlich des Umfahrvverkehrs über Hardstraße und Lehmusstraße. Stadtauswärts bestehe seines Erachtens wohl kein Problem. StR Helgert schlägt vor, die Signalisierung an der Lehmusstraße testweise abzuschalten. Das SpA erläutert, dass dies keinen positiven Effekt habe und die Problematik an die nächste Kreuzung verlagert.

StR Schönweiß erklärt, dass er auf der Seite der Fußgänger stehe, da die Wartezeiten für Fußgänger ohnehin schon sehr lange seien.

StR Dr. Schmidt fragt nach, ob das Einfahren aus der Lehmusstraße in die Würzburger Straße unterbunden werden könne, um hier die Signalisierung entfallen zu lassen. SpA erläutert, dass dies nicht möglich sei.

StR Scheuenstuhl fragt an, wie viele Fußgänger an den Lichtsignalanlagen länger auf grünes Licht warten müssten, in der Zeit, in der die Programmänderung stattfinden soll. Hierzu liegen dem SpA keine Zahlen für alle betroffenen Lichtsignalanlagen zwischen Ludwigbrücke und Billinganlage vor.

StR schlägt abschließend vor, die Maßnahme der Variante A des Beschlussvorschlags zunächst testweise umzusetzen und bat um einen Bericht im nächsten Verkehrsausschuss.

#### Beschluss:

Die mündlichen Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Die Anpassung der Wochenschaltuhr im Streckenzug Kapellenstraße hinsichtlich Einsatzbeginn Signalplan 6 wird auf 14:00 Uhr vorgezogen (Variante A).

oder

Die Wochenschaltuhr wird nicht geändert, um insbesondere den Fußgängern weiterhin möglichst kurze Wartezeiten bei den Querungen anzubieten (Variante B).

### **Beschluss: getrennte Abstimmung**